

POSTIVES GESCHÄFTSKLIMA TROTZ SOMMERLOCH – INDIKATORWERT DES SCI/LOGISTIKBAROMETERS STEIGT LEICHT AN

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers ist im Juli trotz des traditionellen Sommerlochs wieder leicht gestiegen. Grund hierfür sind die Erwartungen für die kommenden drei Monate, sodass die Logistiker mit der Herbstbelebung wieder auf eine bessere Geschäftsentwicklung hoffen. Aktuell berichten die befragten Transport- und Logistikunternehmen jedoch von einer Geschäftsentwicklung mit geringerer Dynamik als im Vormonat, welche sich durchaus auf das Sommerloch zurückführen lassen dürfte. Insgesamt ist die Lage jedoch auch weiterhin als sehr stabil einzustufen – dies bestätigt ein Großteil der Befragten, die die saisonale Geschäftslage als „normal“ bewerten. Mit der guten Logistik-Konjunktur setzt sich auch die positive Beschäftigungsentwicklung fort. Wie in den vorangegangenen Befragungen ist bei der Beschäftigung ein deutliches Saldo plus zu erkennen. Ferner rechnet mittelfristig kaum ein Logistiker mit einer sinkenden Beschäftigung. Im Hinblick auf die Preis- und Kostenentwicklung scheint der Trend der letzten Monate weiter Bestand zu haben. Demnach macht sich auch im Juli die Kostensteigerungstendenz bemerkbar, während Preissteigerungen die Ausnahme bleiben.

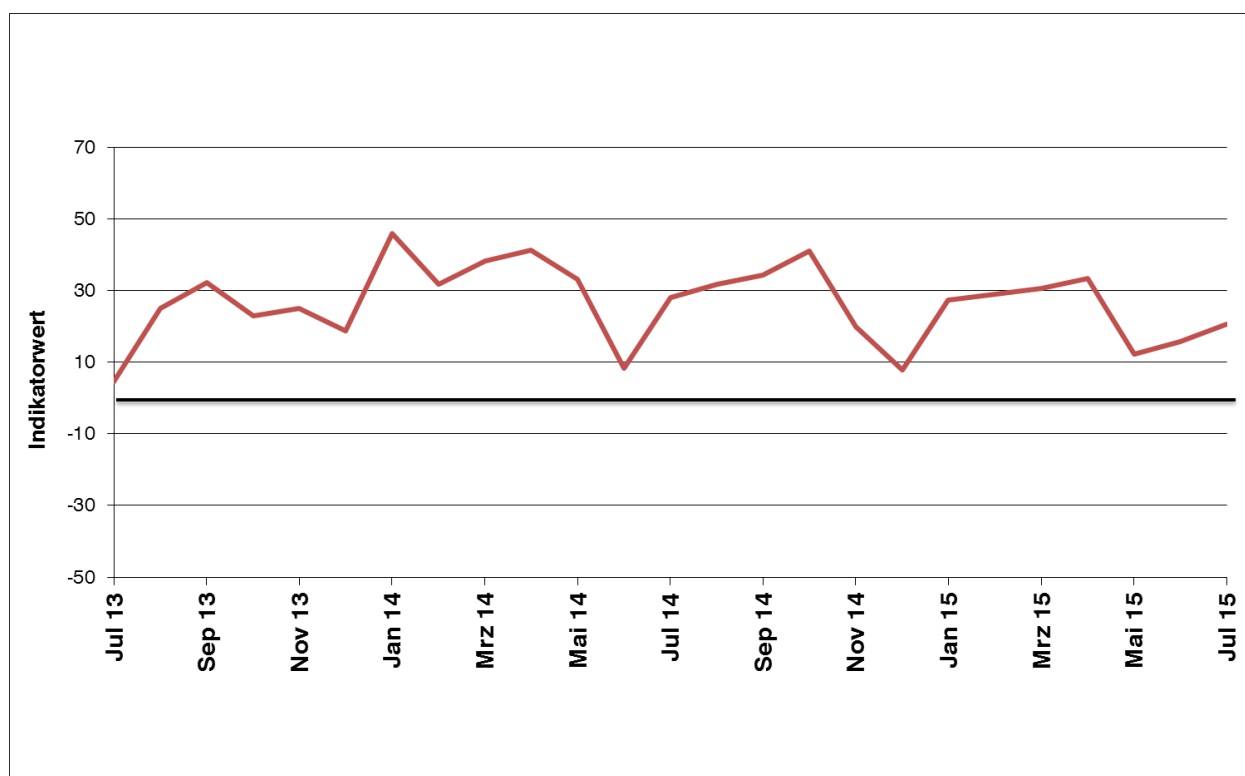


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftsentwicklung verliert weiter leicht an Dynamik

Nach Angaben der befragten Logistiker hat die Geschäftsentwicklung im Verlauf der letzten drei Monate erneut an Dynamik verloren. So ist es im Juli jeweils knapp ein Viertel, die von einer verbesserten bzw. verschlechterten Entwicklung berichten – im Vormonat waren es noch 23 % bzw. 14 %. Gleichzeitig wird die derzeitige Geschäftslage nur noch von 5 % der Logistiker als „schlecht“ eingestuft. Im vergangenen Monat waren es noch fast 10%. Mit dem in den kommenden drei Monaten bevorstehenden Herbstbeginn und dem damit einhergehenden Weihnachtsgeschäft, hoffen fast 30 % der Befragten auf eine günstigere Geschäftsentwicklung. Demgegenüber stehen nur 6 %, die von einer schlechteren Geschäftsentwicklung in der nahen Zukunft ausgehen.

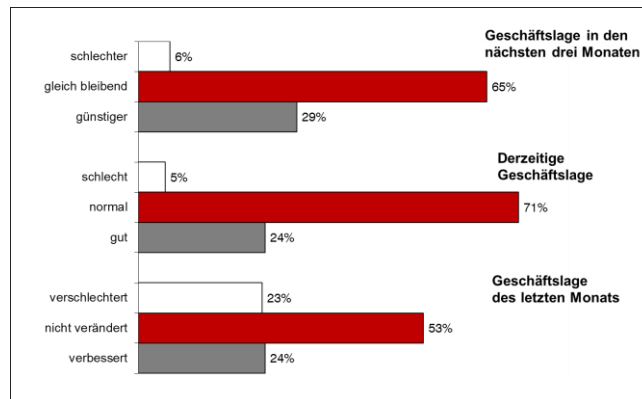


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kostensteigerungstendenz bleibt bestehen

Im Juli ist die Anzahl der Logistiker, die von gestiegenen Kosten berichten von 23 % im Juni auf 35 % gestiegen. Immerhin können 6 % der Befragten von sinkenden Kosten berichten. Für die kommenden drei Monate sind es 35 % der Logistiker, die von steigenden Kosten ausgehen – 12 % hoffen auf sinkende Kosten. Insgesamt zeigt sich damit die weiter anhaltende Tendenz zu steigenden Kosten, welche unter anderem durch die tendenziell weiter steigenden Lohnkosten erklärbar ist.

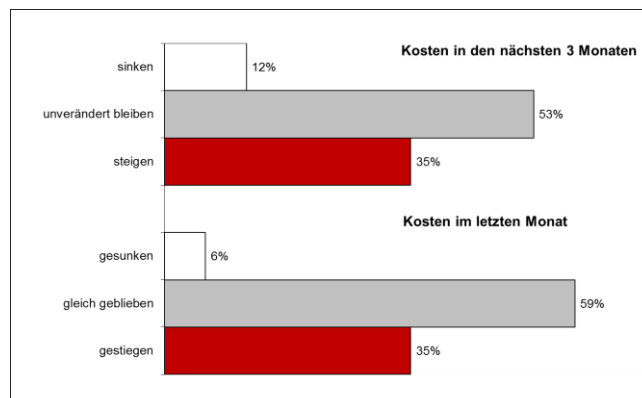


Abbildung 3:
Kosten

Preise weiter kaum in Bewegung

Ähnlich wie im vorangegangenen Monat herrscht kaum Bewegung in der Preisentwicklung. Damit berichten mit einem Saldo plus von +6 %-Punkten nur leicht mehr Unternehmen von gestiegenen als von gesunkenen Preisen (Juni: +5 %-Punkte). Derzeit scheinen damit die steigenden Kosten nicht mit höheren Preisen kompensiert zu werden. Mittelfristig hoffen immerhin fast 30 % der Logistiker auf Preissteigerungen. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob eine mögliche Herbstbelebung auch für Anpassungen bei den Preisen genutzt werden kann. Dies ist in der Vergangenheit zumindest vereinzelt der Fall gewesen.

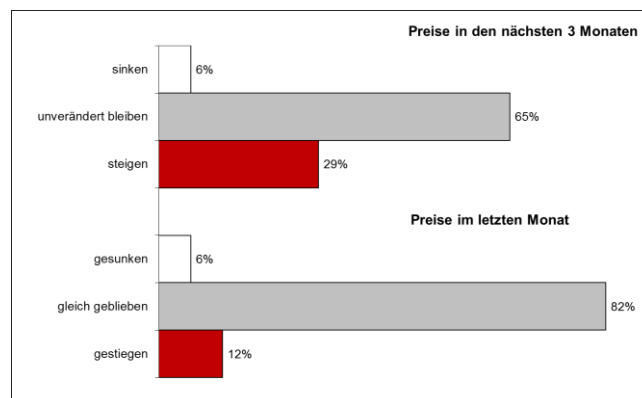


Abbildung 4:
Preise

Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort

Wie schon in der vorangegangenen Befragung fällt die Beschäftigungsentwicklung der Logistik deutlich positiv aus. Im Saldo berichten wieder deutlich mehr Unternehmen von einer gestiegenen (53 %) als von einer gesunkenen (12 %) Beschäftigungszahl im Verlauf der letzten drei Monate. Der positive Trend der letzten Monate setzt sich damit weiter fort, sodass die Logistikbranche auch zukünftig Impulse auf dem Arbeitsmarkt setzen dürfte. Dies bestätigen 47 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen, die mittelfristig weitere Beschäftigungssteigerungen sehen. Nur 6 % der Logistiker gehen hingegen von einem Beschäftigungsrückgang aus – die restlichen 47 % sehen ein gleich bleibendes Niveau. Insgesamt sind die Erwartungen im Vergleich zur vorangegangenen Befragung noch weiter gestiegen. Damit dürfte das hohe Beschäftigungsniveau auch weiterhin bestehen bleiben. Voraussetzung dafür ist eine sich positiv entwickelnde Logistik-Konjunktur.

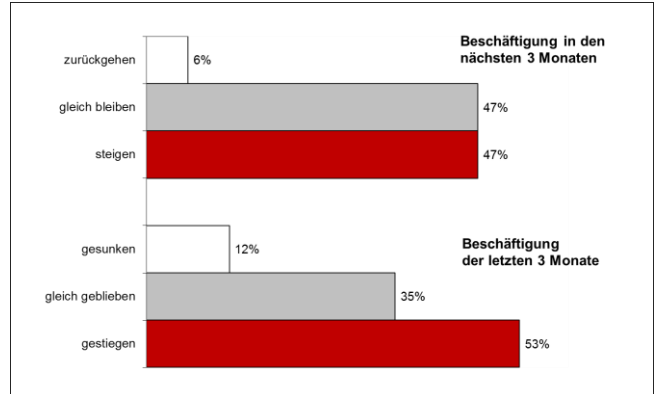


Abbildung 5:
Beschäftigte

Französischer Logistikmarkt weiterhin mit Problemen

Die eher nachlassende Bedeutung des französischen Logistikmarkts für die meisten deutschen Logistiker scheint sich auch in diesem Jahr zu bestätigen. Während nur 7 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen in Frankreich einen Logistikmarkt mit wachsender Bedeutung sehen, stufen 27 % die Marktsituation als nachlassend ein. Im Vorjahr lagen die Werte bei 16 % bzw. 32 %. Ausschlaggebend für diese eher schlechte Bewertung dürfte die weiterhin schwierige Wirtschaftslage mit einer einhergehenden schwachen Konjunktur in Frankreich sein. Dennoch sind derzeit immerhin 47 % der befragten Unternehmen auf dem französischen Logistikmarkt aktiv. Davon sehen sogar 6 % wachsende Geschäftstätigkeiten in ihrem Geschäftsbereich. Insgesamt dürfte Frankreich ein Markt für Spezialisten im grenznahen Gebiet sein.

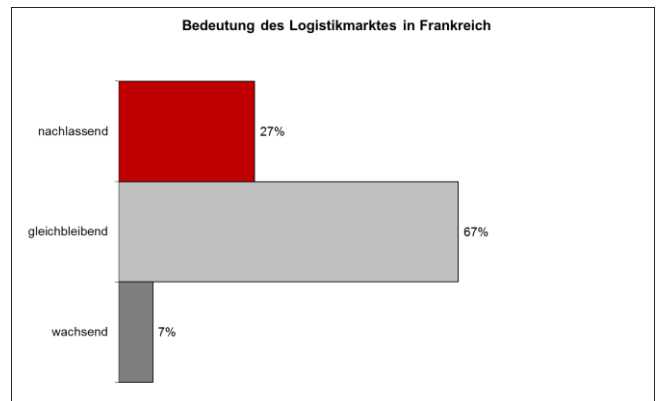


Abbildung 6:
Logistikmarkt Frankreich

Verfügbare Arbeitskräfte zeichnen einen starken Logistikstandort aus

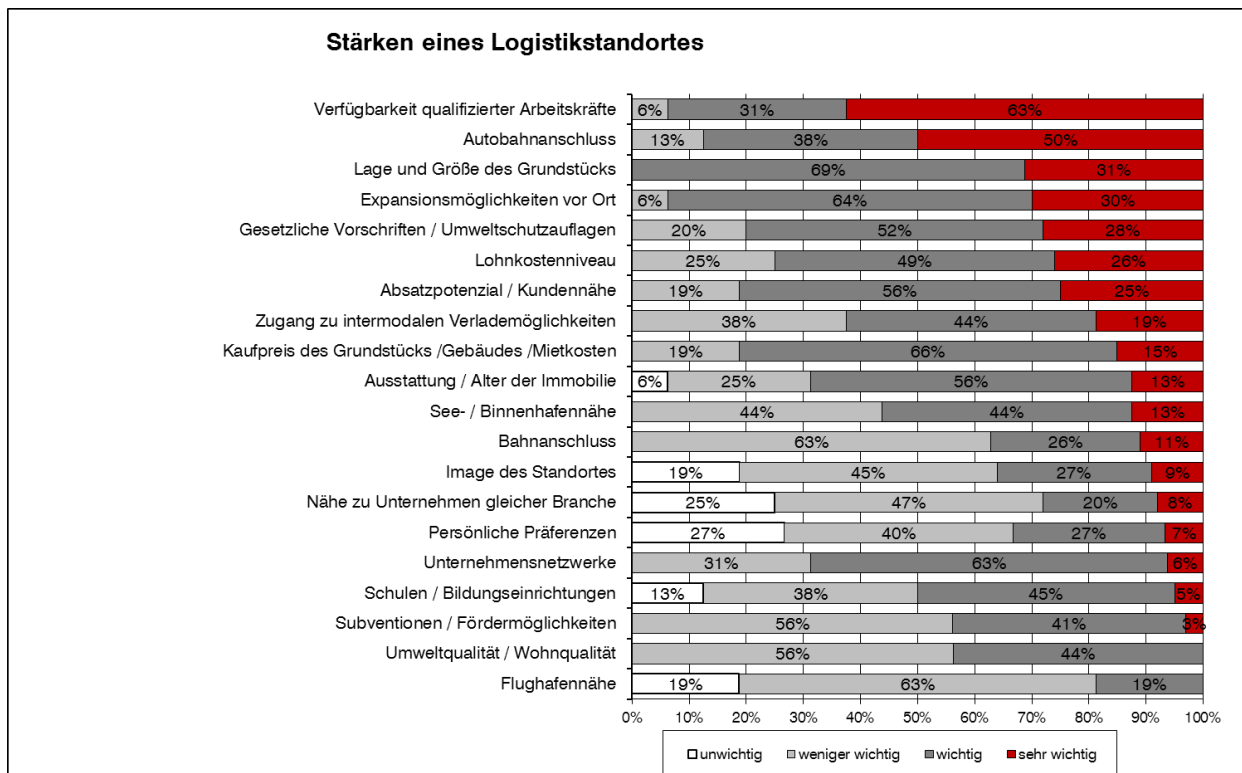


Abbildung 7:
Stärken eines Logistikstandortes

Bei der Bewertung der Stärken eines Logistikstandortes sticht die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte heraus. Demnach belegt dieser Faktor den ersten Platz im Ranking, sodass über 60 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal als „sehr wichtigen“ Faktor für einen Logistikstandort erachten – für weitere 31 % ist dies ein „wichtiger“ Faktor. Das Lohnkostenniveau (Platz 6) spielt dabei für die Befragten ebenfalls eine (sehr) wichtige Rolle, dies bestätigen über die Hälfte der Logistiker. Platz zwei im Ranking belegt der Autobahnanschluss, welcher von der Hälfte der Logistiker als „sehr wichtig“ und von weiteren 38 % als „wichtig“ eingestuft wird. Weitere wichtige Stärken eines Logistikstandortes sehen die Befragten in der Lage und Größe des Standortes (Platz 3; sehr wichtig: 31 %; wichtig: 69 %) sowie in der Flexibilität bzw. den Restriktionen vor Ort. Demnach belegen Expansionsmöglichkeiten und gesetzliche Vorschriften / Umweltauflagen Platz 4 und 5 im Ranking. Auf Platz 7 rangiert knapp hinter dem Lohnkostenniveau der Faktor des Absatzpotenzials, sodass die befragten Logistiker möglichst nah am Kunden sitzen wollen. Dies wird jedoch aufgrund der steigenden Flächenknappheit im Ballungsraum zunehmend problematisch. Von nachrangiger Bedeutung sind hingegen Flughafennähe, Umweltqualität / Wohnqualität, Subventionen / Fördermöglichkeiten sowie die Nähe zu Schulen / Bildungseinrichtungen.

Insgesamt scheinen für die befragten Transport- und Logistikunternehmen insbesondere die Faktoren eine Rolle zu spielen, welche das operative Geschäft direkt beeinflussen. Ferner nehmen dabei Flexibilität und Restriktionen vor Ort ebenfalls eine wichtige Rolle ein.

Mehrere Faktoren spielen bei Preisgestaltung eine Rolle

Während im Vorjahr insbesondere die Vertragslaufzeiten einen Einfluss auf die Preisgestaltung im Transportmarkt hatten, scheint dies 2015 anders zu sein. Zwar ist es noch immer ein Viertel der Befragten, die von höheren Preisen ausgehen desto kurzfristiger der Auftrag ist. Jedoch geben auch 41 % der Logistiker an, dass die Preise sich gleichrangig nach den Faktoren Laufzeit, Gewicht/Volumen sowie Angebot und Nachfrage richten – im Vorjahr lag der Wert bei 28 %. Die Bewertung zeigt, dass einhergehend mit einer guten Logistik-Konjunktur die Unternehmen die Preise flexibler gestalten können. Sofern der positive Trend in den Bereichen Geschäftslage, Kapazitätsauslastung und Transportumsatz weiterhin bestehend bleibt, dürften die Logistiker noch flexibler in der Preisgestaltung sein. Abzuwarten bleibt jedoch, ob die Flexibilität nur genutzt wird um Umsatz zu generieren oder ob auch Preissteigerungen durchgesetzt werden können.

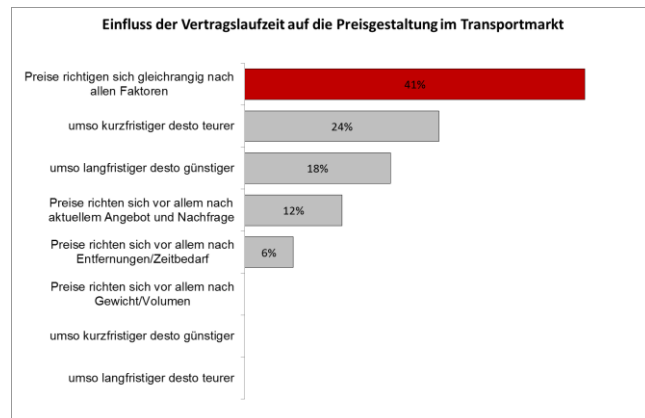


Abbildung 8: Preisgestaltung

Vertriebsabläufe mit Verbesserungsbedarf

Der Anteil der Unternehmen, welche die Qualität ihrer Prozesse als gut bewerten, ist im Juli 2015 erneut leicht gesunken – 65 % in 2015 zu 68 % in 2014. Von einer branchenüblichen Prozessqualität berichten die restlichen 35 % der Unternehmen. Somit hat sich die Bewertung im Vergleich zum Vorjahr zwar ein wenig verschlechtert – insgesamt bleibt sie aber weiterhin deutlich positiv. Verbesserungspotenzial sehen die Befragten vor allem bei den Vertriebsprozessen (47 %). Dieser Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr erkennbar gestiegen (2014: 39 %). Die Schnittstellen zum Kunden haben hingegen leicht an Bedeutung verloren – 49 % in 2014 zu 31 % in 2015. Da die Abrechnungsprozesse zunehmend automatisiert ablaufen, sehen hier nur 6 % der Befragten einen Verbesserungsbedarf.



Abbildung 9: Verbesserungsbedarf

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
E-Mail:
m.morgan@sci.de